

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 3: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einem Spezialverfahren säure- und tintenfest behandelt. Trotzdem kann sie jederzeit überschliffen oder abgehobelt werden, ein Vorteil, der speziell im Vergleich zu Kunstharzplatten, wie Textolite usw., entscheidend ist. Die angenehme grüne Farbe gibt nicht nur dem Klassenzimmer eine freundliche Note, sondern schont auch weitgehend die Augen der Schüler.

An der letztjährigen Mustermesse wurden die neuen RWD-Schulmöbel mit der Auszeichnung «Die gute Form 1954» bedacht. *d.h.*

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

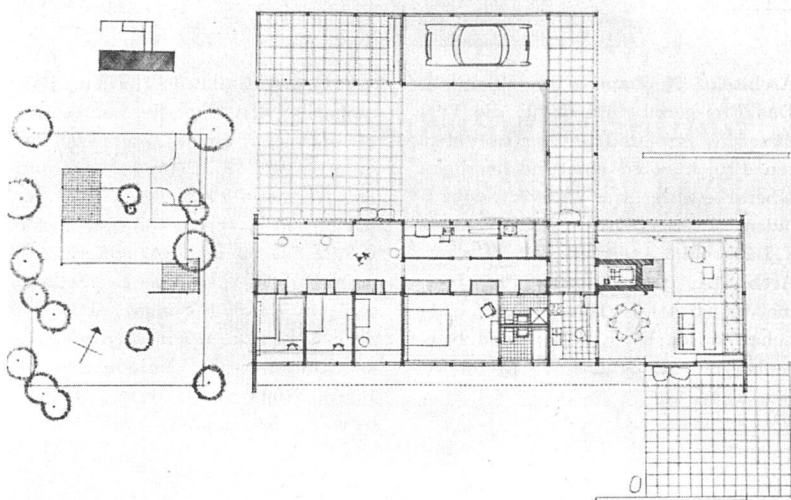
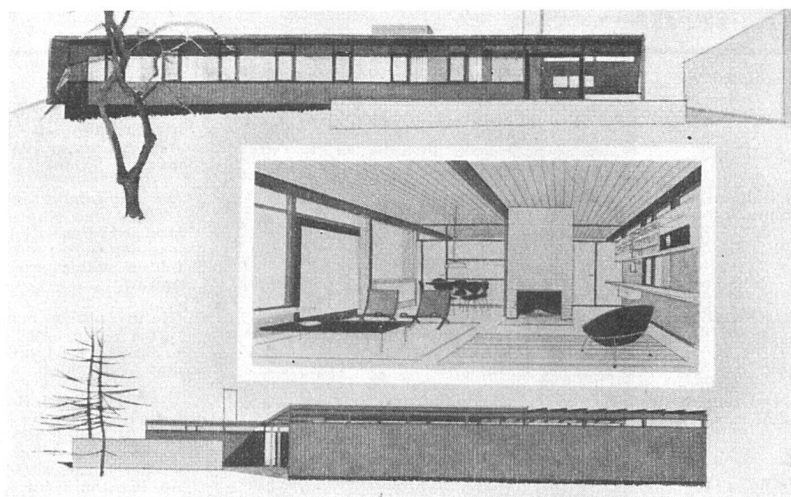
Entschieden

Primarschulhaus mit Turnhalle in Büberach

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Hermann Frey, Arch. SIA, Olten; 2. Preis (Fr. 1500): Heinz Niggli, Arch. SIA, Balsthal; 3. Preis (Fr. 1400): Studer & Stäubli, Architekten, Solothurn; 4. Preis (Fr. 1300): Walthard SIA, Hoeschele & Doench, Architekten, Solothurn. Die Entschädigung ist in den Preisen inbegriffen. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung zu übertragen. Preisgericht: Gemeindeammann A. H. Linz (Vorsitzender); W. Saner; Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch. SIA, Solothurn.

Schwesternhaus und Gärtnerwohnung des Bezirksspitals Fraubrunnen in Jegenstorf

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 600): Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 500): Walter Haemmig, Arch. SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 250): Eduard Witschi, Architekt, Jegenstorf; 4. Preis (Fr. 150): Ernst Bechstein, Arch. BSA/SIA, Burgdorf, Mitarbeiter: H. Zesiger, Architekt. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 600. Das Preis-



Internationaler Wettbewerb für das kanadische Wohnhaus von morgen. Internationaler Preis: Knud Peter Harboe, Dänemark

gericht empfiehlt, die weitere Projektbearbeitung für das Schwesternhaus dem Verfasser des erstprämiierten Projektes und die Weiterbearbeitung für die Gärtnerwohnung dem Verfasser des mit dem 3. Preis ausgezeichneten Projektes zu übertragen. Fachleute im Preisgericht: Fritz Hiller, Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister, Bern; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Gloor, Arch. BSA/SIA, Bern.

Evangelisches Kirchgemeindehaus in der Altstadt St. Gallen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2600): Bruno Sartori, Architekt, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2400): Walter Karl Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2200): Heinrich Riek & Sohn, Architekten SIA, St. Gallen; 4. Preis (Fr. 1.500): Werner Forrer, Architekt,

Zürich; 5. Preis (Fr. 1.300): Hans Helmuth Haltmeyer, Architekt, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst-, des zweit- und des drittprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung des bereinigten Bauprogramms zu betrauen. Preisgericht: C. Ungemuth (Vorsitzender); Edwin Bofhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Dr. iur. Kurt Fisch; Stadtbaumeister Hermann Guggenbühl, Arch. SIA; Pfarrer Chr. Lendi; Prof. Dr. Peter Meyer, Architekt, Zürich; Peter Sarasin, Arch. BSA/SIA, Basel.

Altersheim in Schleithelm, Schaffhausen

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 500): Willi Wäckertlin, Architekt, Neunkirch; 2. Preis (Fr. 400): Albert Mäder, Arch. SIA, Rümbling; 3. Preis (Fr. 300): Felix Käser,

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Zürich	Primarschulhaus und Freibad an der Auhofstraße in Zürich-Schwamendingen	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten	31. Mai 1955	Februar 1955
Schulhausbau- und Studienkommission Allschwil	Realschulhaus in Allschwil	Die seit mindestens 1. Januar 1953 in den Kantonen Basel und Baselstadt niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität	30. Juni 1955	Februar 1955
Kirchenpflege Zollikon	Reformierte Kirche mit Nebengebäuden auf dem Zollikerberg, Zollikon	Die in Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten	31. Mai 1955	März 1955
Département des Travaux publics, Genf	Kinderklinik in Genf	Die im Kanton Genf heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1950 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität sowie die im Kanton Genf seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen ausländischen Fachleute	15. Juni 1955	März 1955

Architekt, Neuhausen am Rheinfall. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst- und des zweitprämierten Projektes zu einer nochmaligen Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Preisgericht: Alex Wanner; J. Bächtold, Ingenieur; P. Albiker, Arch. SIA, Schaffhausen; Stadtbaumeister Gottlob Haug, Arch. SIA, Schaffhausen; Dr. R. Schärer; M. Ruppenberger; E. Schlatter, Architekt, Schaffhausen.

de la Clinique infantile; Hermann Baur, arch. FAS/SIA, Bâle; Hermann Dutoit, vice-président de la commission administrative de l'Hôpital cantonal; Dr. Hermann Fietz, arch. FAS/SIA, Zurich; Prof. Pierre Gautier, chef de la Clinique infantile; Arnold Hoehel, arch. FAS/SIA; Georges Lacote, arch. cantonal; Marc-J. Saugey, architecte; Suppléants: Dr. Albert Mégevand, chef de clinique de la Clinique infantile; Pierre Nierlé, arch. FAS. Délai de livraison des projets: 15 juin 1955.

Technische Mitteilungen

Ein neuer Metallrahmen im Küchenbau

Ursprünglich wurden zur Befestigung der Chromstahl-Abdeckung auf Konsolen, Bankeisen oder Unterbauten Holzrahmen verwendet, die wohl eine leichte Montage zuließen, aber den Einflüssen von Feuchtigkeit und Hitze gegenüber nicht absolut resistent waren und sich beim Eintreiben der Holzschrauben mitunter auch aufspalteten. Es wurde jetzt durch die Firma Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg, eine bessere Lösung gefunden. Der neue, patentierte Metallrahmen besteht aus einem rings um die Abdeckung geführten Kastenprofil, das auf der Unterseite einen Längsschlitz aufweist. Im Kastenprofil, das auf der Unterseite der Abdeckung angebracht ist, befinden sich eine Anzahl Einlagen, die in der Längsrichtung leicht verschoben werden können. Jede Einlage besitzt ein Gewinde mit Schraube. Die Verbindung zwischen Metallrahmen und Bankeisen erfolgt durch Hindurchführen der Schraube durch das Loch im Bankeisen und Einführen in das Gewindeloch der Einlage. Die Befestigung der Abdeckung auf den eingemauerten Bankeisen ist nun sehr leicht zu bewerkstelligen, da die Einlagen durch Verschieben auf die Bankeisen ausgerichtet werden können. Auch wenn die Anlage auf Konsolen, Metall- oder Holzunterbauten montiert wird, ist die Befestigung dank dem neuen Metallrahmen kein Problem mehr.

Neu

Reformierte Kirche mit Nebengebäuden auf dem Zollikerberg, Zollikon

Eröffnet von der Kirchenpflege Zollikon unter den in Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen und 16 eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 4 bis 5 Projekten Fr. 12 000 und für Ankäufe Fr. 3000 zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: A. Debrunner, Architekt; Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; Prof. Dr. Peter Meyer, Architekt, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 30 auf Postscheckkonto Gemeindekasse Zollikon VIII 991 bezogen werden. Einlieferungsfrist: 31. Mai 1955.

Neubau der Rundfunkanlage Radio Saarbrücken

Der Einlieferungsfrist dieses Wettbewerbes ist vom 18. April 1955 auf den 15. Juni 1955 verschoben worden.

Clinique infantile à Genève

Concours d'avant-projets ouvert par le Département des travaux publics. Sont admis à concourir: a) les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes genevois, quel que soit leur domicile; b) les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes confédérés domiciliés dans le canton de Genève depuis et avant le 1^{er} janvier 1950; c) les architectes, techniciens et dessinateurs-architectes étrangers domiciliés dans le canton de Genève depuis et avant le 1^{er} janvier 1945. Les intéressés peuvent prendre connaissance du programme du concours au secrétariat du Département des travaux publics, 6, rue de l'Hôtel de Ville, où les documents permettant de prendre part au concours seront remis, sur demande, moyennant dépôt d'une somme de 50 fr. Ce dépôt sera restitué aux concurrents ayant déposé un projet complet dans le délai prévu. Jury: Jean Dutoit, Conseiller d'Etat; Prof. Fred Bamatter, médecin adjoint